



GEMEINDE- BRIEF

BLENDER OISTE
INTSCHEDE



4. Jg. Nr. 5 · Oktober/November 1985

- 2 -

Ein Ziel haben

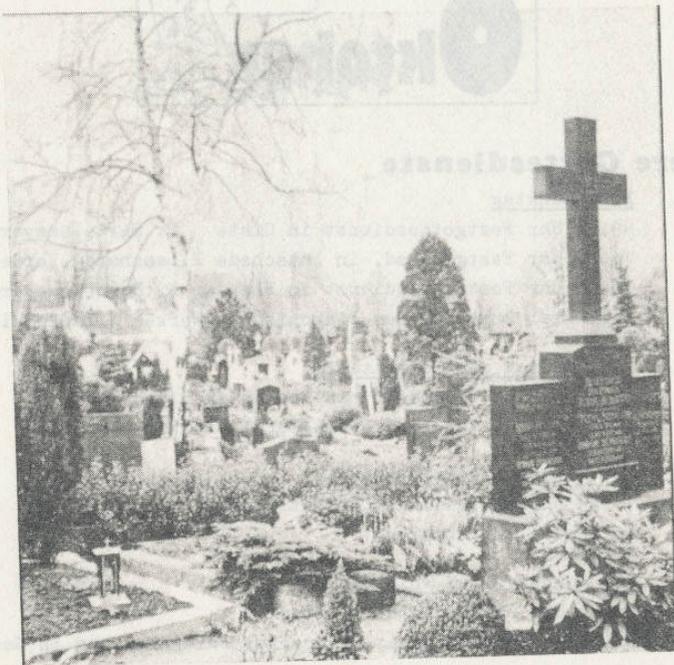
Herr, lehre uns bedenken, daß wir sterben müssen, auf daß wir klug werden.
Psalm 90,12

Als Kind bin ich oft mit meiner Großmutter auf dem Friedhof spazieren gegangen. Sie mochte das gern, nicht nur weil sie mitten in einer Stadt wohnte und dort hohe Bäume wuchsen und immer frische Blumen blühten. Nein, sie sagte immer: "Ich muß wissen, wohin ich einmal gehe. Hier irgendwo wird auch mein Plätzchen sein." Und wir gingen miteinander an den Gräbern vorbei, lasen Namen und Daten, Worte des Gedankens und der Liebe und der Hoffnung.

Bei den Kindergräbern war ich immer ganz verwirrt. Da waren viele, die waren jünger als ich oder gleichaltrig, kaum älter. Und ihr ganzes Leben war schon erfüllt? Ich konnte mir das nicht vorstellen damals und kann es bis heute kaum, daß nicht die Jahre zählen, die einer noch vor sich zu haben meint, sondern die, die schon gewesen sind.

Ich fand es auch nicht sehr klug, so oft daran zu denken, daß Menschen sterben müssen, daß alles ein Ende hat, auch mein Leben. Da stieg Angst in mir auf: wie bald wird das sein? Muß ich nicht erst viel älter werden, etwas erreicht haben, irgendetwas geschaffen? Muß nicht erst etwas geschehen, was mich bedeutend macht, beliebt, berühmt, reich? Irgendwie besonders vor anderen Menschen, damit es sinnvoll erscheint, daß ich gelebt habe und dann vielleicht auch verständlich, daß ich gestorben bin, weil ein Ziel erreicht war? Ich meinte, erst käme das Leben und dann, irgendwann später vielleicht, ob ich daran denke oder nicht, der Tod.

Jetzt empfinde ich das ganz anders. Ich spüre mein Leben am meisten, wann immer ich mich darauf einlassen kann, daß mein Sterben nahe ist. Bei jeder Beerdigung, wenn mir ein Mensch begegnet, der trauert, wenn ich Abschied nehmen muß von einem Weggefährten. Das sind Augenblicke, in denen das, was ist, kostbar wird. Daß ich lebe und atme, denke und fühle. Daß ich Menschen lieben und auch hassen kann. Daß ich Arbeit habe und Stunden der Muße, und aus jedem Schlaf noch aufwachen darf. Nicht das Besondere macht mich dann glücklich, wenn mein Herz Gedanken ans Sterben bewegt, sondern das Alltägliche. Nicht das Außergewöhnliche macht mich dann dankbar, sondern das Gewöhnliche. Und jeder, der mich liebhat und noch lebt, macht mich glücklich, jeder, der ein Wort zu mir sagt und seine Hand nach mir ausstreckt, gibt mir etwas, jeder, der mir nahe ist und mich tröstet nach dem Verlust eines lieben Menschen.



Vielleicht ist "klug werden" etwas ganz anderes als ich meine, wenn ich immer nur darauf bedacht bin, mein Leben zu leben. Glück, Gesundheit, Erfolg, etwas schaffen und jemand sein, das alles ist schön und wichtig vielleicht, aber wieviel wichtiger ist es, zu wissen, wohin ich gehe? Ein Ziel zu haben, das ich nicht selber setzen muß, sondern mich bis jetzt lebendig erhält?

Herr, lehre uns bedenken, was wir schon immer wissen: daß wir sterben müssen, und lehre uns in solchem Wissen, dich zu suchen, damit wir gelebt haben, wenn du unser Leben erfüllst.

Mit den besten Wünschen für die beiden letzten Monate des Kirchenjahres bin ich

Ihr

Onno Bertelsmeyer



Unsere Gottesdienste

06. 10. Erntedanktag
 09.00 Uhr Festgottesdienst in Oiste P. Bertelsmeyer
 10.00 Uhr Festgottesd. in Intschede P. Leonhardt, Verden/Dom
 10.15 Uhr Festgottesdienst in Blender P. Bertelsmeyer
 Kollekte: Aufgaben des Diakonischen Werkes d. Landeskirche
13. 10. 19. Sonntag nach Trinitatis
 10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen in Blender
 Kollekte: Gustav-Adolf-Werk/Martin-Luther-Bund
20. 10. 20. Sonntag nach Trinitatis
 10.00 Uhr Gottesdienst in Intschede
 Kollekte: Weltmission
27. 10. 21. Sonntag nach Trinitatis
 10.00 Uhr Gottesdienst in Oiste
 Kollekte: Jugendarbeit in unserer Partnerkirche in Sachsen

Kindergottesdienst ist im Oktober sonntags um 10.00 Uhr in Blender und Oiste, montags um 15.00 Uhr in Intschede.

Veranstaltungen

Oktober

- | | | | |
|-------------|--------|-------------------|--|
| Dienstag, | 01.10. | 15.00 + 16.00 Uhr | Wiederbeginn Konf. Unt. Intschede |
| Mittwoch, | 02.10. | 15.00 + 16.00 Uhr | Wiederbeginn Konf. Unt. Blender |
| Dienstag, | 08.10. | 20.00 Uhr | Frauenhilfe in Oiste |
| Donnerstag, | 10.10. | 15.00 Uhr | Frauenhilfe in Intschede |
| Mittwoch, | 16.10. | 20.00 Uhr | Kirchenvorstandssitzung (gesamt) |
| Donnerstag, | 17.10. | 15.00 Uhr | Frauenhilfe in Blender |
| Mittwoch, | 23.10. | 20.00 Uhr | KV-Sitzung Oiste (wg. Gold. Konfirm. 86) |

November

- | | | | |
|-------------|--------|-----------|------------------------------|
| Dienstag, | 05.11. | 20.00 Uhr | Redaktionskreis |
| Donnerstag, | 07.11. | 19.00 Uhr | Sitzung des Kirchenkreistags |
| Mittwoch, | 13.11. | 20.00 Uhr | Frauenhilfe in Oiste |
| Donnerstag, | 14.11. | 15.00 Uhr | Frauenhilfe in Blender |
| Freitag, | 15.11. | 15.00 Uhr | Frauenhilfe in Intschede |
- } mit dem Film: "Noch 16 Tage"

November

Unsere Gottesdienste

03. 11. 22. Sonntag nach Trinitatis
10.00 Uhr Gottesdienst in Blender
Kollekte: eigene Gemeinde
10. 11. Drittletzter Sonntag im Kirchenjahr
10.00 Uhr Gottesdienst in Intschede
Kollekte: Bibelgesellschaften/Evangelischer Bund
17. 11. Volkstrauertag
09.00 Uhr Gottesdienst in Oiste P. Bertelsmeyer
10.00 Uhr Gottesdienst in Intschede Pn Haufler-Musiol, Eystrup
10.30 Uhr Gottesdienst in Blender P. Bertelsmeyer
Kollekte: Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge
jeweils anschließend Feier an den Mahnmalen der Gemeinden
20. 11. Buß- und Bettag
09.00 Uhr Gottesd.m. Abendmahl in Oiste P. Bertelsmeyer
10.30 Uhr Gottesd.m. Abendmahl in Intschede P. Barkey, Oytten
10.30 Uhr Gottesd.m. Abendmahl in Blender P. Bertelsmeyer
Kollekte: Nichtsehaftigen- und Straffälligenhilfe
24. 11. Ewigkeitssonntag
09.00 Uhr Gottesd.m. Abendmahl in Oiste P. Bertelsmeyer
10.00 Uhr Gottesd.m. Abendm. in Intschede P. Niedernolte, Achim
10.30 Uhr Gottesd.m. Abendmahl in Blender P. Bertelsmeyer
Kollekte: Neubau eines Gemeindezentrums in Rotenburg/W.

Kindergottesdienst ist im November sonntags um 10.00 Uhr in Oiste und Blender, montags um 15.00 Uhr in Intschede.

Veranstaltungen

Regelmäßig treffen sich in unseren Gemeinden:

Jugendtreff:	montags, 19.00 Uhr	Gemeindehaus Blender
Kreis jüngerer Frauen:	nach Vereinbarung	Gemeindehaus Blender
Posaunenchor Oiste:	nach Vereinbarung	altes Pfarrhaus Oiste
Posaunenchor Blender:	nach Vereinbarung	Schule Morsum



Erntedankgebet

Ich habe satt zu essen
und Schuh und Kleider auch
und Menschen, die mich lieben,
und was ich sonst noch brauch'.

Ich dank dir, Gott, für alles,
du machst mich reich und froh.
Doch laß mich nicht vergessen,
daß Kinder anderswo

vielleicht am Abend weinen
und hungrig sind und arm.
Gott, du kannst vieles machen:
gib, daß sie wieder lachen,
und mach sie satt und warm.

Renate Schupp



Auf einander zugehen

Noch nie war ich auf so vielen Beerdigungen wie in den vergangenen 6 Jahren.

In der Großstadt, aus der ich komme, ging man - außer zu den Beerdigungen von Familienmitgliedern und Freunden - höchstens noch zu denen der Eltern der besten Freunde, aber wieviel "beste Freunde" hat man schon?-

Wohnte man in einem großen Mietshaus, grüßte man vielleicht seinen Nachbarn links und rechts und manchmal auch den über oder unter einem, aber dies auch nur, weil der über einem - oder man selber - dem Nachbarn zu laut war.

Vom Sehen kannte man viele Hausbewohner, aber begrüßt wurde selten. Jahre, Jahrzehnte wohnte man in einem Haus und kannte sich doch nicht. Wenn jemand starb, fiel es nicht auf. Den Kummer, den Schmerz, die Nöte, man nahm sie nicht wahr.

Und wie ist es hier auf dem Lande?

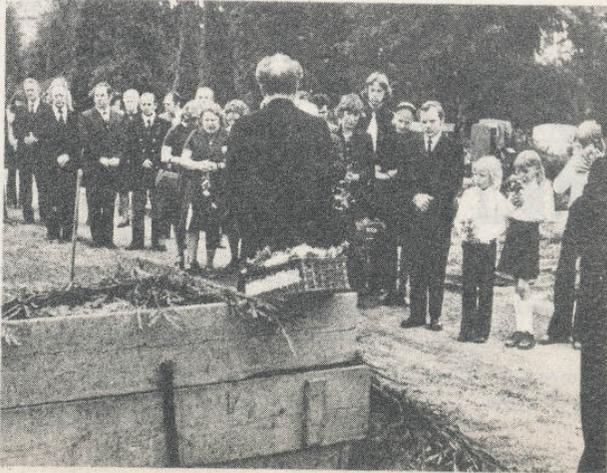
Wenn es nur irgendwie möglich ist, geht man zu jeder Beerdigung im Dorf und näherer Umgebung oder beteiligt sich mit den Nachbarn an einem Kranz. Man sieht den Schmerz der Angehörigen des Verstorbenen, nicht nur am Grabe, sondern auch danach.

Eine Mutter, die täglich zum Grabe ihres Kindes geht und vor Kummer fast zerbricht, läßt einen selber weinen und Mitgefühl aufkommen. Mitfühlen in Freud und Leid, ist das nicht etwas Wunderschönes?

Wie tief geht das!
Wie verbindet das Menschen. Wie dankbar muß man hier sein!

Das ist auch einer der Unterschiede zwischen Stadt und Land.

Ingrid Christmann,
Ritzenbergen



VORSCHAU



R. Strasser

Basar

Am 1. Advent (01.12.85) findet wieder ein Basar im Gemeindehaus statt, den die Frauenhilfen von Blender und Intschede veranstalten. Er ist geöffnet von 11.15 Uhr - 18.00 Uhr und auch -nach alter Tradition- am Montag, dem 02.12. von 14.00 - 18.00 Uhr.

Wir verkaufen Hand- und Bastelarbeiten, Adventsgestecke, Weihnachtsschmuck, Topfblumen undsoweiter.

Natürlich gibt es auch wieder eine Kaffeestube mit selbstgebackenen Torten. Der Erlös soll -wie vor 2 Jahren- dem Ausbau des Gemeindehauses zugutekommen.

Wir hoffen auf regen Besuch!!!

FRAUENHILFEN BLENDER und INTSCHEDE



Weihnachtsstube

Für die erste Dezember-Woche planen wir mehrere vorweihnachtliche Veranstaltungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

Vorgesehen sind unterschiedliche Bastelangebote und ein gemütliches Adventsliedersingen bei Kaffee und Weihnachtsgebäck. Außerdem werden wir wieder einen Dritte-Welt-Stand und einen Büchertisch aufbauen.

Näheres erfahren Sie rechtzeitig auf Plakaten und im nächsten Gemeindebrief.

KREIS JÜNGERER FRAUEN

Leserbriefe



Gedanken zum hl. Abendmahl

von Gertrud Meyer, Oiste

In der Stillen Woche haben wir im Gemeindesaal das hl. Abendmahl in Tischgemeinschaft gefeiert. Mir hat es sehr gefallen.

Nach der Ansprache von unserm Pastor, wo er uns erzählte, wie zu den Lebzeiten unseres HERRN Jesus die Tischsitten allgemein waren und auch die Einsetzungsworte Jesu gesagt waren, reichte unser Pastor seinem Tischnachbarn die Schale mit dem Abendmahlsbrot mit den Worten: "Christi Leib - für dich gegeben".

Mit denselben Worten gab dann jeder seinem Nachbarn die Schale mit dem Brot weiter, bis alle genommen hatten und mit den gleichen Worten die Schale dann wieder bei unserm Pastor war. So wurde auch der Kelch mit dem Wein und den Worten: "Christ Blut - für dich vergossen" von einem dem andern weitergereicht bis alle davon genossen hatten.

Nach dem Dank und gemeinsamen Singen wurde für alle Abendmahlsgäste noch Tee und Gebäck auf die Tische gestellt und jeder plauderte miteinander. So wird es auch wohl in den ersten Gemeinden ähnlich gewesen sein, so daß wirklich eine Gemeinschaft war, und wo sich alle

freuten in der Gewißheit der Sündenvergebung, denn wo Vergebung der Sünden ist, da ist Leben und Seligkeit.

Ich wünschte, daß solche Abendmahlsfeier nicht bloß 2 x im Jahr, sondern alle Monat gefeiert würde. Abendmahlsfeier ist doch zur Freude aller und keine Trauerfeier.



Für junge Leser



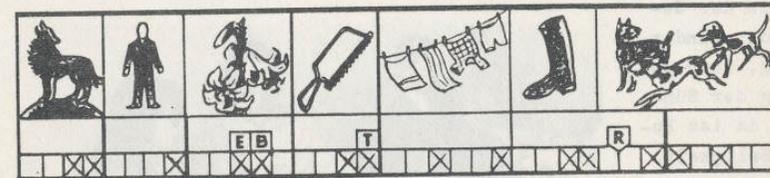
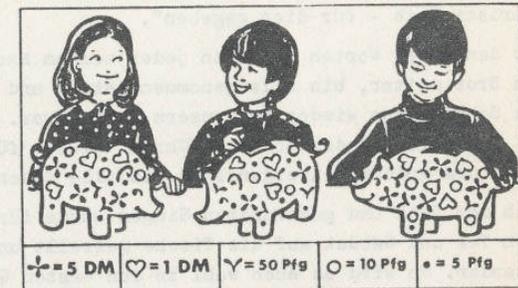
Laterne, Laterne

Jedes der Kinder hat seinen Namen auf seine Laterne geschrieben. Wie heißen die Kinder?



Wer hat am meisten gespart?

Jedesmal, wenn Tanja, Gerd (Mitte) und Michael eine Münze in ihr Sparschwein steckten, haben sie ein Zeichen auf das Schweinchen gemalt, damit sie wissen, wieviel Geld sie gespart haben. Jedes Zeichen steht anstelle einer bestimmten Münze. Wer hat am meisten gespart?



Schreibt die Bezeichnungen der Bilder in die darunterstehenden Kästchen (ä=1 Buchstabe). Lest nun die Buchstaben hintereinander, laßt dabei aber die durchkreuzten weg und setzt für einige die darüberstehenden Buchstaben ein. Wie heißt das wahre Sprichwort?

Rätsel-Auflösung aus dem August-/September-Heft:

Gleichnis vom reichen Kornbauern: C, A, D, B.

Welche Zahl gehört nicht in die Reihe? Die 9.

Was ist in den Dosen?

Pfeffer, Kakao, Salz, Nudeln, Zimt, Zucker, Kaffee, Tee.

Welches Fahrzeug ist schneller?

Autobahnen.



Kreis jüngerer Frauen

Wir treffen uns an jedem ersten und dritten Donnerstag im Monat um 20.00 Uhr im Gemeindehaus Blender. Für das letzte Quartal '85 ist folgendes Programm

vorgesehen:

- 03. Oktober 1985: "Hausfrau - Mutter - Berufstätige - Was gibt einer Frau Selbstbewußtsein?"
- 17. Oktober 1985: Fortsetzung des Themas vom 03.10. 1985
- 07. November 1985: Fortsetzung des Themas vom 17.10. 1985
- 21. November 1985: Vorstellung des Buches von Elisabeth Kübler-Ross: "Über den Tod und das Leben danach"
- 19. Dezember 1985: "Mit Kindern Advent und Weihnachten feiern".

Alle interessierten Frauen aus den B.I.O.-Gemeinden sind dazu herzlich eingeladen!

Freud und Leid

Junges Leben

In unseren Gemeinden wurden getauft:

<u>Kind:</u>	<u>Eltern:</u>
Klaus	Uwe Janusch und Frau Anja, geb. Seekamp, Verden, vormals Intschede
Sarah	Reinhard Stelter und Frau Ulrike, geb. Hogrefe, Blender
Michael	Dietmar Baalk und Frau Regine, geb. Röwer, Blender
Alexander Martin Claus	Horst Groschopp und Frau Karola, geb. Bormann, Bremen, vormals Jerusalem.

Vollendetes Leben

Kirchlich beerdigt wurden:

- 12. 07. Margarete Jastrow, geb. Heldt, Magelsen, im Alter von 73 Jahren in Oiste
- 12. 08. Katharine Hillmann, geb. Bockelmann, Hiddesdorf, im Alter von 87 Jahren in Blender

Altengeburtstage

Wir gratulieren unseren älteren Gemeindegliedern sehr herzlich zum Geburtstag und wünschen ihnen Gottes Segen!

(Hier erscheinen Glückwünsche zum 75. und 80. Geburtstag und allen Geburtstagen über 80, soweit sie dem Pfarramt bekannt sind. Leider ist unsere Kartei immer noch lückenhaft. Die Redaktion.)

Oktober

Heinrich	Ernst	Intschede	am 04.10.	82 Jahre
Gustav	von Ahnen	Amedorf	am 06.10.	80 Jahre
Dorothea	Kaspar	Blender	am 07.10.	83 Jahre
Otto	Seide	Blender	am 08.10.	81 Jahre
Hinrich	Struckhoff	Blender	am 13.10.	83 Jahre
Heinrich	Wortmann	Hiddesdorf	am 16.10.	86 Jahre
Martha	Emigholz	Intschede	am 18.10.	83 Jahre
Christoph	Kelling	Intschede	am 21.10.	75 Jahre
Dora	Behrmann	Neu-Holtum	am 22.10.	80 Jahre
Meta	Röwer	Blender	am 29.10.	81 Jahre



November

Doris	Bohlmann	Blender	am 01.11.	84 Jahre
Grete	Wolters	Intschede	am 02.11.	82 Jahre
Sophie	Radeke	Blender	am 12.11.	75 Jahre
August	Bockhop	Schafheide	am 13.11.	86 Jahre
Rebecca	Bockelmann	Intschede	am 18.11.	80 Jahre
Martha	Wehrkamp	Oiste	am 24.11.	75 Jahre
Erna	Dahme	Blender	am 26.11.	81 Jahre



Der hat sein Leben am besten verbracht, der die meisten Menschen hat froh gemacht.

Impressum

Herausgeber: Die Kirchengemeinden Blender/Intschede/Oiste
 Redaktionskreis: Ingrid Christmann (Ritzenbergen), Hartwig Claus (Blender), Friedhelm Drewes (Oiste), Gertrud Hackbarth (Intschede), Hella & Onno Bertelsmeyer.